



Die Abiturpreisträger (eingerahmt von Schulleiter K.-H. May und WG-Abteilungsleiter R. Eichhorn, rechts) für besondere Leistungen in den Fächern: (v.r.) Patricia Radler (Biologie), Lisa Scheuch (Jahrgangsbeste mit dem Traumabi-Schnitt von 1,0; Scheffelpreis für das Fach Deutsch, Religion, Chemie, Englisch, Geschichte, Wirtschaft), Sarah Meßmer (Global Studies); Nicole Herrmann (Französisch), Lukas Köhler (Wirtschaft), Theresa Meier (Mathematik), Rico Marder (Notendurchschnitt 1,5), Jessica Nägele (Datenverarbeitung), Patrick Steffen (Sport) und Melanie Tröndle (Datenverarbeitung). Insgesamt haben 81 Schüler das Abitur bestanden. Bild: Südkurier

„Primitive Kapitalismuskritik geht an der Realität vorbei!“
Auszüge aus der Rede des Schulleiters Karl-Heinz May zum Abitur

Heute erleben wir nun, dass die Akzeptanz unserer Wirtschaftsordnung schwindet: 73% der Deutschen halten die wirtschaftlichen Verhältnisse für ungerecht. (...) Und wir, die Konsumenten, sind auch nicht ganz unschuldig: Wer Geld anlegt, will eine möglichst hohe Rendite. Wer da als Anbieter nicht mithalten kann, fliegt aus dem Markt. Wir kaufen nicht mehr im Kaufhaus, sondern im Media-Markt und anderen auf der grünen Wiese. Wir greifen nach dem günstigsten Handy und stellen schleunigst auf den billigsten Tarif um. (...) Wie sich unsere Soziale Marktwirtschaft weiterentwickelt, bestimmen die Bürger. Die Menschen bekommen die Politiker, die sie verdienen. Wenn ökonomische und moralische Vernunft herrschen sollen, dann bedarf es einer Mehrheit von Bürgern, bei denen ebenfalls ökonomische und moralische Vernunft herrschen (...). Eine primitive Kapitalismuskritik geht an der Realität vorbei. In der Tat gibt es problematische Finanzinvestoren. Wenn ein an sich vernünftiges System Auswüchse hat, dann muss man diese Auswüchse bekämpfen, aber nicht gleich das ganze System abschaffen. (...)

Aus Lisa Scheuchs Scheffelpreis-Rede

„(...)Vor allem im letzten Jahr sind wir alle nochmals ein bisschen näher zusammengerückt, denn Abitur machen verbindet. Ob in unseren Crashkursen, den BWL-Vormittagen am Samstag, den Lernen-wir-zusammen-sonst-mach-ich's-doch-eh-nicht-Treffen oder den telefonischen Notsitzungen, in denen man hysterische Panikattacken abzuwehren versuchte... (...) Ja, im letzten Jahr haben wir uns noch mehr zusammengerauft und die einzelnen Personen noch näher kennen lernen dürfen: Wer ist kurz vor der Prüfung das größte Nervenbündel und macht nicht nur sich selbst, sondern auch alle anderen mit verrückt? Wer hat die dringend benötigte Nervennahrung dabei? Wer ist unser Entertainer, der uns auch in scheinbar hoffnungslosen Momenten noch ein Lachen abringen konnte? (...) Es ist schon schade, dass sich unsere Wege nach dem heutigen Abend trennen werden, wo wir doch jetzt so ein eingespieltes Team sind. (...) Heute möchte ich mich bedanken- insbesondere bei meiner Klasse. Denn ihr seid einfach der tollste lahme Haufen der Welt! (...)“